

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

2. Juli 1948

Blatt 945

Erhöhung der Pflegegelder durch die Stadt Wien

Um Pflegeeltern die Möglichkeit zu geben, ohne besondere Einschränkung des eigenen Lebensunterhaltes Pflegekinder zu halten, diesen die eigene Familie zu ersetzen und sie zu lebens-tüchtigen und selbständigen Menschen zu erziehen, hat der Wiener Stadtsenat die Erhöhung der Pflegegelder beschlossen. Die Vorlage, über die der amtsführende Stadtrat für das Wohlfahrtswesen, Dr. Freund, referierte, bestimmt ab 1. Juli 1948 für Wien ohne die Randgemeinden für Kinder bis zu sechs Jahren ein monatliches Pflegegeld von 120 Schilling, und für Kinder von sechs bis acht-zehn Jahren ein Pflegegeld von 108 Schilling. Überschreitet das Eigeneinkommen des Pflegekindes das Pflegegeld um mehr als die Hälfte, so ist der Mehrbetrag bis zu seiner vollen Höhe anrechen-bar.

Die bisherigen Sätze schwankten zwischen 69 und 84 Schilling. Im Wiener Gemeinderat wird in der nächsten Sitzung über diese Vorlage abgestimmt werden.

Die Behebung der Kriegsschäden im Juni

Im Juni wurden in Wien 28 Ruinen abgetragen und 90 zum Abbruch vorbereitet. 387 Wohnungen sind wieder bewohnbar gemacht worden und 1464 gefährdete Wohnungen wurden in ihrem Bestand gesichert. Daneben erfolgte die Wiederinstandsetzung von 4 öffentlichen Gebäuden.

Mit der Schuttabfuhr waren im vergangenen Monat im Tagesdurchschnitt 18 Lastautos beschäftigt. 7.286 Kubikmeter Schutt konnten weggeräumt werden. Die Städtische Müllabfuhr kann auf eine Transportleistung von 43.438 Kubikmeter Müll hinweisen.

Landesernährungsamt Wien

Lebensmittelaufruf

für die Woche vom 5.7. bis 11.7.1948

Ware		Normalkarten										Zusatzkarten									
		Klst		Klk		K		Jgd		E		Sst		S		A		B		M	
		0-3		3-6		6-12		12-18		üb. 18		Schwersta.		Schwera.		Arbeiter		Angestellte		Mütter et.	
		Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.
Brot	g	100	1/1	500	1/1	500	1/1	500	1/1	500	1/1	1750	25	1400	25	350	25				
~"~	"			300	1/2	500	1/2	500	1/2	500	1/2										
~"~	"					200	1/3	450	1/3	450	1/3										
~"~ (Brotkleinabs. 3.W.)	"	200	1/4 St	200	1/4 St	500	10 St	750	15 St	750	15 St										
Weißes Kochmehl	"	300	1/4	300	1/4	300	1/4	450	1/4	450	1/4										
Frisch- o. Gefrierfleisch	"	100	3	100	3	100	3	50	3	50	3										
~"~ (Fleischkleinabs. 3.W.)	"			50	1 St	50	1 St	100	2 St	100	2 St										
Pferdefleischkons.	"					50	4	100	4	50	4	200	26	200	26	150	26	50	26	150	26
Kunstspeisefett	"			90	18 St	140	18 St	170	18 St	170	18 St	170	27	100	27	30	27			100	27
~"~ (Fettkleinabs. 3.W.)	"			30	6 St	30	6 St	50	10 St	50	10 St										
Butter	"	125	18 St																		
Froccenmilch	"			80	19 St	80	19 St	80	19 St	80	19 St										
Hülsenfrüchte (Nährm. abschn.)	"							100	II	100	II	350	29	350	29	300	29				
Haferflocken	"	100	20	280	20	480	20	500	20	230	20	660	28	600	28	380	28	350	28	540	28
~"~ (Nährmittelabschn.)	"			100	II	100	II														
Kindernährmittel	"	X																			
Zucker	"	250	17 St	250	17 St	250	17 St	250	17 St	200	17 St									150	29
Eier (EIERKARTE)	Stk	1	33	1	33	1	33	1	33	1	33										
Speisetopfen (MILCHKRT)	g					150	0 St														
Frischmilch täglich	l	3/4		1/2		1/4														1/2	
Magermilch pro Woche	"							6/8		2/8											
Erdäpfel (EINLAGKRT 35/42)	g	1400	H	2800	H	2800	H	2800	H	2800	H										
~"~ (ERDÄPFELKRT 35/42)	"	700	1/2 M	1000	1/2 M	1000	1/2 M	1000	1/2 M	1000	1/2 M	700	34	700	34	700	34				
~"~ (BEIBLÄTER-Kleinabschn.)	"			400	1 St	400	1 St	400	1 St	400	1 St										
KALORIENDURCHSCHNITT		1163		1474		1791		2001		1807		3255		3012		2403		2002		2605	

- Ohne Anspruch auf eine bestimmte Warenart
- Abschnitte 3, 4, 18 und 20 mit Aufdruck "SV" sind ungültig
- Ausgabe in Lebensmittelkleinhandelsgeschäften
- In der Vorwoche für zwei Wochen aufgerufen
- Die Ausgabe von Magermilch für Jugendliche erfolgt auf die Milchkarte Jgd, für Erwachsene über 18 Jahre (einschließlich der alten Leute) auf den Kundenausweis; auf die Milchkarte AL wird keine Milch abgegeben; die Mehrausgabe von 2/8 l Magermilch in der Woche 42/2 für Erwachsene über 18 Jahre wird in dieser Woche kalorienmäßig angerechnet
- Nur für Inhaber von Einlagerungskarten; Aufruf gilt für zwei Wochen; Kalorienanrechnung wochenweise
- Für Nichteinlagerer (laufender Bezug); die Sonderabschnitte A - H der Erdäpfelkarte 35/42 sind ungültig
- Nach Maßgabe der Anlieferung
- Abschnitte sind zu entwerten, alle übrigen abzutrennen!

Der erste Kindertransport der Österreichisch-holländischen
Gesellschaft
=====

Den Bemühungen des Präsidenten der Österreichisch-holländischen Gesellschaft, Adolf Rawitz, ihres Sekretärs Dr. Gass, und der Präsidentin des Damenkomitees, Erna Nemoth, ist es gelungen, einen Transport erholungsbedürftiger Wiener Kinder nach Holland zu ermöglichen. Dieser Transport wird 250 Kinder umfassen und geteilt zu je 125 Kinder am 7. und 8. Juli, jeweils um 15 Uhr, vom Wiener Westbahnhof abgehen. Die Transportleiterin, Margarete Neidl, hat schon nach dem ersten Weltkrieg tausende Wiener Kinder nach Holland gebracht.

Schulschluss in der Hausgehilfinnenschule
=====

Gestern fand im Fortbildungsschulgebäude Hütteldorfer Strasse die Schlussfeier des ersten und des zweiten Jahrganges der Hausgehilfinnenschule statt. Es hatten sich hierzu eingefunden die Präsidentin des Schulausschusses, Boschek, der geschäftsführende Obmann, Gemeinderätin Platzer, die gleichzeitig als Vertreterin der Stadt Wien erschienen war, Prokuristin Feilonreither von der Arbeiterbank und Präsident Schubert für die Gewerkschaft. Die Schule, die seit zwei Jahren wieder besteht, hatte im abgelaufenen Jahr in beiden Jahrgängen zusammen 109 Schülerinnen zwischen 15 und 35 Jahren aus allen Bundesländern, die in Wien als Hausgehilfinnen in Stellung sind.

Zu Beginn der Feier trugen beide Jahrgänge einige Chöre vor, worauf Präsidentin Boschek eine kurze, herzliche Ansprache hielt, in der sie die Schülerinnen, die Lehrer und die Ehrengäste begrüßte und dem Bedauern Ausdruck gab, dass die Hausgehilfinnen vorläufig noch keine Pflicht-Fortbildungsschule haben. Es sei Aufgabe aller, den Kampf mitzuführen, dass dieser Beruf gleich allen andern gesetzlich geregelte Vorbildung und Qualifikation erhält.

Die Leiterin der Schule, Bachmann, gab sodann einen Überblick über den Lehrplan und die Leistungen der Schule. Im ersten Jahrgang wird Haushaltungskunde (Bügeln, Waschen, Entflecken usw.) unterrichtet, ferner Staatsbürgerkunde, Säuglingspflege (in der Kinderklinik), Erziehungslehre und Kinderbeschäftigung. Der Lehrplan des zweiten Jahrganges enthält Nahrungsmittelkunde, Ernährungslehre, Krankenpflege, Gesundheitslehre und Diätküche.

Den Abschluss der Feier bildete eine Modeschau, wobei die Schülerinnen des ersten Jahrganges Kleider, Hauskleider, Arbeitskleider und "Dirndl" vorführten, die sie selber, teils aus neuem, in der Schule erhaltenem, teils aus altem Material angefertigt haben.

Bei der Zeugnisverteilung erhielt jede Schülerin auch eine Mappe mit Skripten aus den gehörten Kursen und Vorträgen.

Preisregelung im Autotaxigewerbe

=====

Das Preisbestimmungsamt der Stadt Wien hat im Einvernehmen mit der Wiener Innung der Fuhrwerker, den Kammern und den beteiligten Dienststellen die Tarife für Autotaxi ab 12. Juli 1948 neu festgesetzt.

Danach gilt bei Fahrten im alten Wiener Gemeindegebiet oder im neuen Wiener Gemeindegebiet die fünffache Taxe II, das ist für den ersten Kilometer 4.50 Schilling und für jeden folgenden Kilometer 3 Schilling, während für je drei Minuten Wartezeit 50 Groschen berechnet werden.

Bei Fahrten, die sich aus dem alten Wiener Gemeindegebiet in das neue Wiener Gemeindegebiet oder umgekehrt erstrecken, gilt vom Ort des Fahrtantrittes bis zu der in einem Plan, den jeder Taxischauffeur bei sich haben wird, eingezeichneten Gebietsgrenze die fünffache Taxe II, ab dieser jedoch bis zur Fahrtverpflichtungsgrenze die siebenfache Taxe II, das sind für den Kilometer 4.20 Schilling, sowie für je drei Minuten Wartezeit 70 Groschen.

Der Gepäckzuschlag beträgt 1.20 Schilling.

Auf Grund der bestehenden gesetzlichen Vorschriften sind die Taxiunternehmer verpflichtet, die Fahrten nach dieser Regelung anzunehmen.

Weiter wurden die Preise der Kraftfahrzeugmechaniker um zirka sechs Prozent gesenkt.

Nur noch zwei Tage "Wien 1848"
 =====

Die Ausstellung "Wien 1848" im Festsaal des Wiener Rathauses, die bisher von 70.000 Menschen besucht wurde, ist nur noch diesen Samstag und Sonntag von 9 bis 19 Uhr geöffnet. Da für die beiden Tage wieder schlechtes Wetter angesagt ist, wurden Vorbereitungen für einen Massenbesuch getroffen.

Lastauto bringt Feuerwehrwagen zum Umstürzen
 =====

Durch Unachtsamkeit und Disziplinlosigkeit eines privaten Kraftwagenlenkers verunglückte heute vormittag ein zu einem Brand fahrender Löschwagen der Feuerwehr der Stadt Wien, wobei glücklicherweise kein Menschenleben zu beklagen war.

Um 9.17 Uhr erhielt ein Löschzug der Hauptfeuerwache Ottakring den Auftrag zu einem Zimmerfeuer in Wien 7., Zieglergasse 41, auszurücken. Die Feuerwehr-Fahrzeuge, die ständig das bekannte Signal gaben, fuhren durch die Fesstgasse und wollten weiter durch die Thaliastrasse in Richtung Gürtel fahren. Nachdem der Mannschaftswagen schon in die Thaliastrasse eingebogen war, fuhr ein aus der Stadt kommendes Lastauto zwischen diesem und dem ihm folgenden Löschwagen durch, wodurch der Chauffeur des Feuerwehrautos gezwungen war, die Kurve zu verkürzen. Der Löschwagen stürzte nach der Seite um und überschlug sich eineinhalbmal. Fünf der mitfahrenden Feuerwehrmänner erlitten Prellungen und Hautabschürfungen, während der Chauffeur, Oberfeuerwehrmann Josef Schachinger, vom Wiener Rettungsdienst in das Krankenhaus eingeliefert werden musste. Der schuldtragende Lastwagen hat, ohne dass sein Kennzeichen festgestellt werden konnte, die Fahrt fortgesetzt.

Die übrigen Fahrzeuge des Löschzuges fuhren ohne Aufenthalt zu der Brandstelle weiter. Der ausgefallene Löschwagen wurde durch einen der Feuerwache Mariahilf ersetzt. Mannschaften der Feuerwehrzentrale fuhren in die Thaliastrasse um ihre verunglückten Kameraden zu bergen und den Löschwagen, dessen tausend Liter fassender Behälter zertrümmert wurde, abzuschleppen.

Das Kommando der Feuerwehr der Stadt Wien nimmt diesen Unfall zum Anlass, um die Lenker von Fahrzeugen und die gesamte Bevölkerung auf die bestehenden Verkehrsvorschriften und das Vorfahrrecht der Feuerwehr aufmerksam zu machen.